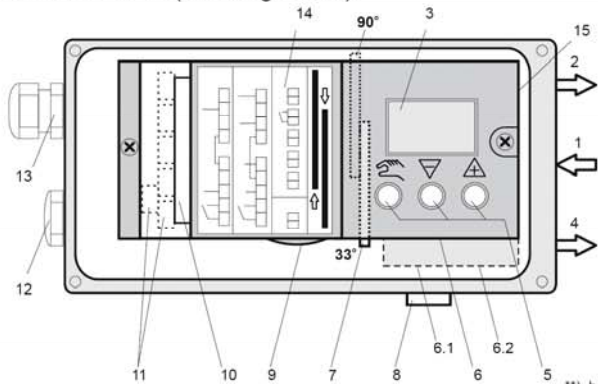


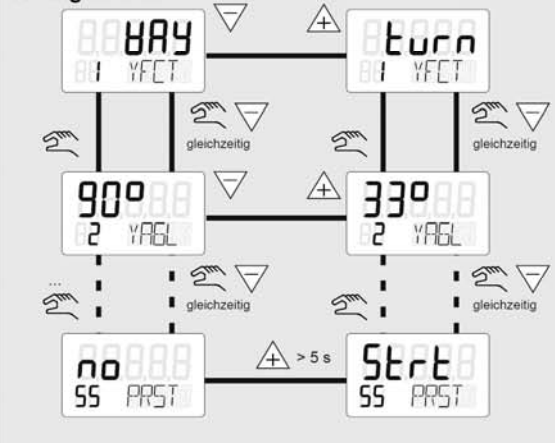
Geräteansicht (Deckel geöffnet)



- 1 Eingang: Zuluft
- 2 Ausgang: Stelldruck Y1
- 3 Display
- 4 Ausgang: Stelldruck Y2 **
- 5 Bedientasten
- 6 Drossel Y1
- 6.1 Drossel Y1 **
- 6.2 Drossel Y2 **
- 7 Getriebeübersetzungsumschalter
- 8 Schalldämpfer
- 9 Verstellrad Rutschkupplung
- 10 Anschlussklemmen Grundgerät
- 11 Anschlussklemmen Optionsmodule
- 12 Blindstopfen
- 13 Kabelverschraubung
- 14 Klemmschild
- 15 Spülluftumschalter

** bei doppeltwirkenden Antrieben

Konfigurieren



Bedienebene wechseln

Betriebsart	Display
P-Handbetrieb mit ∇/Δ Stellung ändern	Potentiometerstellung [%] nicht initialisiert
Konfigurieren mit ∇/Δ bzw. ∇/Δ Parameter wählen mit ∇/Δ Wert ändern	Parameterwert Parameternummer Parametername
Manuell (Handbetrieb) mit ∇/Δ Stellung ändern	Stellung [%] Fehlercode Sollwert [%]
Automatik	Stellung [%] Fehlercode Sollwert [%]
Diagnose	Diagnosewert gleichzeitig ∇/Δ > 2 s Diagnosenummer Diagnosename

Automatische Erstinbetriebnahme (ausgehend von Werkseinstellung)

Schritt	Bedeutung
1.) Schwenkantrieb	
Schubantrieb	
2.)	Δ > 5 s drücken Restl. Schritte laufen automatisch ab
3.)	Wirksinn wird ermittelt
4.)	Stellwegkontrolle und Abgleich von Nullpunkt und Hub (Anschlag - Anschlag)
5.)	Ermittlung und Anzeige der Stellzeit down (dxx.x), up (uxx.x); Stop mit ∇ Drücken der Δ Taste bewirkt Leckagemessung
6.)	Ermittlung der minimalen Stellinkrementlänge
7.)	Optimierung des Einschwingverhaltens
8.)	Initialisierung wurde erfolgreich beendet (Weg in mm bei Schubantrieben) (Drehwinkel bei Schwenkantrieben) weiter mit: ∇/Δ

(Die grauen Werte in der oberen Displayzeile sind exemplarisch)

Mögliche Meldungen

Anzeige	Bedeutung	Maßnahmen
	Antrieb bewegt sich nicht	mit ∇/Δ Meldung quittieren Drossel (6) prüfen und evtl. öffnen mit ∇/Δ Antrieb in den Arbeitsbereich fahren Initialisierung neu starten
	down-Toleranzband unter- bzw. überschritten	Getriebe (7) umschalten weiter mit: Δ oder Rutschkupplung verstellen ... Anzeige weiter mit: Δ oder ∇ bei "WAY"
	wenn die Rutschkupplung verstellt wurde	beim Schubantrieb mit ∇/Δ Abgriffhebel senkrecht zur Spindel stellen weiter mit: ∇/Δ
	up-Toleranzband überschritten	mit ∇/Δ Meldung quittieren auf dem Hebel den nächstgrößeren Hubwert einstellen Initialisierung neu starten bei Schwenkantrieben zusätzlich möglich: über ∇/Δ verstellen ... Anzeige: weiter mit: ∇/Δ
	Up-down-Spanne unterschritten	mit ∇/Δ Meldung quittieren auf dem Hebel den nächstkleineren Hubwert einstellen Initialisierung neu starten
	Antrieb bewegt sich nicht Stellzeiten sind veränderbar	Stellzeiten mittels der Drossel(n) verändern weiter mit: ∇ oder Δ

weitere Meldungen siehe Gerätehandbuch

Parametername	Funktion	Parameterwerte (fett = Werkseinstellung)	Einheit	KE	Parametername	Funktion (fett = Werkseinstellung)	Parameterwerte	Einheit	KE
1.YFCT	Stellantriebsart	turn (Schwenkantrieb) WAY (Schubantrieb) LWAY (Schubantrieb ohne Sinuskorrektur) ncSt (Schwenkantr. mit NCS) -ncSt (dto., inverse Wirkrichtung) ncSL (Schubantrieb mit NCS) ncSLL (dto. und Hebel)			A.4 PST ⁶⁾	Partial-Stroke-Test mit den folgenden Parametern:	0.0 ... 100.0 0.1 .. 2.0 .. 10.0 0.1 .. 10.0 .. 100.0 uP / do / uP do OFF / 1 ... 365 noini/(C##.#/Fdin)/REAL	% % % Tage s	
2.YAGL ¹⁾	Nennrehwinkel der Rückmeldung Getriebeübersetzungsumschalter (7) entsprechend einstellen (siehe Geräteansicht)	33° 90°	Grad		A1. STPOS A2. STTOL A3. STEP A4. STEPD A5. INTRV A6. PSTIN A7. FACT1 A8. FACT2 A9. FACT3	Startposition Starttoleranz Sprunghöhe Sprungrichtung Testintervall Partial-Stroke-Test Referenzsprungzeit Faktor 1 Faktor 2 Faktor 3			
3.YWAY ²⁾	Hubbereich (Einstellung optional) Wenn benutzt, muss der Wert mit dem eingestellten Hubbereich am Antrieb korrespondieren. Mitnehmer muss auf den Wert des Antriebshubes bzw., wenn dieser nicht skaliert ist, auf den nächstgrößeren skalierten Wert eingestellt werden	OFF 5 10 15 20 (kurzer Hebel 33°) 25 30 35 (kurzer Hebel 90°) 40 50 60 70 90 110 130 (langer Hebel 90°)	mm		b.4 DEV ⁶⁾	Allgemeine Armaturstörung mit den folgenden Parametern:	Auto / 1 ... 400 0.0 .. 1.0 .. 100.0 0.1 .. 5.0 .. 100.0 0.1 .. 10.0 .. 100.0 0.1 .. 15.0 .. 100.0	s %	
4.INITA	Initialisierung (automatisch)	noini no / ### # Strt			C.4 LEAK ⁶⁾	Pneumatische Leckage mit den folgenden Parametern:	0.0 .. 30.0 .. 100.0 0.1 .. 1.0 .. 100.0 0.1 .. 1.5 .. 100.0 0.1 .. 2.0 .. 100.0	%	
5.INITM	Initialisierung (manuell)	noini no / ### # Strt			C1. LIMIT C2. FACT1 C3. FACT2 C4. FACT3	Grenzwert Faktor 1 Faktor 2 Faktor 3			
6.SCUR	Strombereich des Sollwerts	0 ... 20mA 4 ... 20mA			d.4 STIC ⁶⁾	Haftreibung (Slipstick-Effekt) mit den folgenden Parametern:	0.1 .. 1.0 .. 100.0 0.1 .. 2.0 .. 100.0 0.1 .. 5.0 .. 100.0 0.1 .. 10.0 .. 100.0	%	
7.SDIR	Sollwertrichtung	Steigend fallend			E.4 DEBA ⁶⁾	Totzonenüberwachung mit dem folgenden Parameter:	0.0 .. 2.0 .. 10.0	%	
8.SPRA	Sollwert Splitränge Anfang	0.0 ... 100.0	%		E1. LEVEL3 ⁶⁾	Schwelle	0.0 .. 2.0 .. 10.0	%	
9.SPRE	Sollwert Splitränge Ende	0.0 ... 100.0	%		F.4 ZERO ⁶⁾	Nullpunktverschiebung mit den folgenden Parametern:	0.1 .. 1.0 .. 10.0 0.1 .. 2.0 .. 10.0 0.1 .. 4.0 .. 10.0	% % %	
10.TSUP	Sollwertrampe AUF	Auto / 0 ... 400	s		G.4 OFEN ⁶⁾	Verschiebung oberer Anschlag mit den folgenden Parametern:	0.1 .. 1.0 .. 10.0 0.1 .. 2.0 .. 10.0 0.1 .. 4.0 .. 10.0	% % %	
11.TSCO	Sollwertrampe ZU	0 ... 400	s		H.4 TMIN ⁶⁾	Überwachung der unteren Grenztemp. mit den folgenden Parametern:	°C / °F -40 ... 90 / -40 ... 194 -40 ... 90 / -40 ... 194 -40 ... 90 / -40 ... 194		
12.SFCT	Sollwertfunktion	linear gleichprozentig 1: 25, 1:33, 1:50 invers gleichprozentig 25:1, 33:1, 50:1 frei einstellbar			J.4 TMAX ⁶⁾	Überwachung der oberen Grenztemp. mit den folgenden Parametern:	°C / °F -40 ... 90 / -40 ... 194 -40 ... 90 / -40 ... 194 -40 ... 90 / -40 ... 194		
13.SL0 ³⁾ 14.SL1 usw. ... 32.SL19 33.SL20	Sollwertstützpunkt bei 0% 5% usw. ... 95% 100%	0.0 ... 100.0	%		L.4 STRK ⁶⁾	Überwachung des Wegintegrals mit den folgenden Parametern:	1 ... 1 000 000 0.1 .. 1.0 .. 40.0 0.1 .. 2.0 .. 40.0 0.1 .. 5.0 .. 40.0	% % %	
34.DEBA	Totzone des Reglers	Auto / 0.1 ... 10.0	%		O.4 DCHG ⁶⁾	Überwachung der Richtungswechsel mit den folgenden Parametern:	1 ... 1 000 000 0.1 .. 1.0 .. 40.0 0.1 .. 2.0 .. 40.0 0.1 .. 5.0 .. 40.0	% % %	
35.YA	Stellgrößenbegrenzung Anfang	0.0 ... 100.0	%		P.4 PAVG ⁶⁾	Positionsmittelwertberechnung mit den folgenden Parametern:	0.5h / 8h / 5d / 60d / 2.5y IdLE / rEF / ### # / Strt 0.1 .. 2.0 .. 100.0 0.1 .. 5.0 .. 100.0 0.1 .. 10.0 .. 100.0	% % %	
36.YE	Stellgrößenbegrenzung Ende	0.0 ... 100.0	%		P1. TBASE P2. STATE P3. LEVL1 P4. LEVL2 P5. LEVL3	Zeitbasis der Mittelwertbildung Zustand der Positionsmittelwertbildung Schwelle 1 Schwelle 2 Schwelle 3			
37.YNRM	Stellgrößennormierung	auf mech. Weg auf Durchfluss			HINWEISE:				
38.YDIR	Stellgrößenwirksinn für Anzeige und Stellungsrückmeldung	Steigend fallend			KE: Kundeneinstellung				
39.YCLS	Stellgrößenrichtschließen	ohne nur oben nur unten oben u. unten			1) Parameter ist nur bei "turn" oder "WAY"sichtbar; wenn "turn" gewählt ist; kann 33" nicht eingestellt werden				
40.YCDO	Wert für Dichtschließen unten	0.0 ... 0.5 ... 100.0	%		2) Parameter erscheint nur, wenn 1.YFCT = "WAY" oder "ncSLL" gewählt wurde				
41.YCUP	Wert für Dichtschließen oben	0.0 ... 99.5 ... 100.0	%		3) Stützpunkte erscheinen nur bei der Auswahl: 12.SFCT="FrEE"				
42.BIN1 ⁴⁾	Funktion des BE	ohne nur Meldung Konfigurieren blockieren Konfig. u. Hand blockieren fahre Ventil in Stellung YE fahre Ventil in Stellung YA Bewegung blockieren Partial-Stroke-Test			4) Öffner bedeutet Aktion bei geöffnetem Schalter bzw. Low Pegel Schließer bedeutet Aktion bei geschlossenem Schalter bzw. High Pegel				
43.BIN2 ⁴⁾	Funktion des BE2	ohne nur Meldung fahre Ventil in Stellung YE fahre Ventil in Stellung YA Bewegung blockieren Partial-Stroke-Test			5) normal bedeutet: High Pegel ohne Störung invertiert bedeutet: Low Pegel ohne Störung				
44.AFCT ⁵⁾	Alarm Funktion	A1=Min, A2=Max A1=Min, A2=Min A1=Max, A2=Max			6) Die Parameter A bis P und deren Inhalte werden nur angezeigt, wenn die erweiterte Diagnose durch Parameter 51.XDAG = "On1", "On2" oder "On3" aktiviert wurde.				
45.A1	Ansprechschwelle Alarm 1	0.0 ... 10.0 ... 100.0	%						
46.A2	Ansprechschwelle Alarm 2	0.0 ... 90.0 ... 100.0	%						
47.4FCT ⁵⁾	Funktion Störmeldeausgang	Störung Störung + nicht Automatik Störung + nicht Automatik + BE ("+" bedeutet logische ODER-Verknüpfung)							
48.4TIM	Überwachungszeit für das Setzen der Störmeldung "Regelabweichung"	Auto / 0 ... 100	s						
49.4LIM	Ansprechschwelle der Störmeldung "Regelabweichung"	Auto / 0 ... 100	%						
50.PRST	Preset (Werkseinstellung) "no" nichts aktiviert "Strt" Start der Werkseinstellung Anzeige nach 5 s Tastenbestätigung: "oCAY" ACHTUNG: Preset bewirkt "NO INI"	no Strt oCAY							
51.XDAG	Aktivierung der erweiterten Diagnose	aus einstufige Meldung zweistufige Meldung dreistufige Meldung							